

M1 Politisches System



Früher war alles schlechter, die Minister wussten nur wenig über die Wirtschaft, mussten aber über Steuern und Ausgaben entscheiden. Als großer Fortschritt galt es bereits, dass die Zinssätze von den Zentralbanken festgelegt wurden. Der Durchbruch kam als nicht mehr Menschen, sondern Computer die Aufgaben der Minister übernahmen. Greenspan Two, ein Supercomputer der neuesten Generation organisierte selbstständig die Ökonomie und das wesentlich effektiver als Menschen. Greenspan Two organisierte z.B. über 20

Jahre die luxemburgische Wirtschaft, generierte ein konstantes Wachstum, sicherte niedrige Arbeitslosigkeit und senkte die Staatsverschuldung konstant.

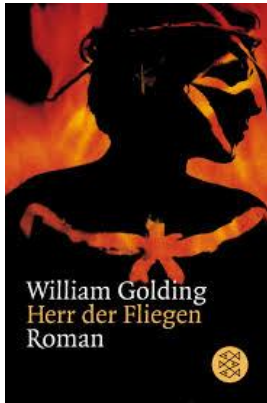
Es kommt demnach auch wenig überraschend, dass der diesjährige Kandidat für den Posten des Staatsministers ebenfalls ein Computer ist oder zumindest jemand der verspricht, alle Entscheidungen dem Computer zu überlassen. Er wurde aufgrund von computergenerierten Meinungsumfragen ausgewählt und für kompetent befunden. Der Kandidat der sich Bentham nennt, ist in der Lage, im Vorfeld von politischen Entscheidungen die Auswirkungen auf die Zufriedenheit der Bevölkerung zu ermitteln. Analysten gehen davon aus, dass er und seine Nachfolger in Zukunft die Menschen ganz aus der Politik verdrängen werden. Die Vorteile solcher Entscheidungsträger sind für seine Befürworter offensichtlich: Computer haben keine Charakterfehler, sind nicht egoistisch, lassen sich nicht korrumpieren oder beeinflussen und treffen ihre Entscheidungen aufgrund von rationalen Kriterien. Bentham wäre demnach in jeglicher Hinsicht eine Verbesserung gegenüber den menschlichen Politikern, die er ersetzen würde. Bis jetzt ist es keiner der Parteien in Luxemburg gelungen, ein überzeugendes Gegenargument zu liefern.

Umgeschrieben, basierend auf einem Gedankenspiel von Julian Baggini aus: Julian Baggini, 2008. *100 philosophische Gedankenspiele*, München, S. 283



Thema „Walen“ am Unterrecht

M2 Regeln für das Zusammenleben



Der englische Schriftsteller William Golding (1911 bis 1993) veröffentlichte 1954 den Roman Herr der Fliegen (Lord of the Flies im englischen Original). Darin versetzt er eine Gruppe Jugendlicher zwischen sechs und zwölf Jahren während des Zweiten Weltkriegs auf eine menschenleere Südseeinsel. Ihr Flugzeug, das sie vor einem Atomkrieg in Sicherheit bringen sollte, musste notlanden, die Erwachsenen sind tot. Die Jugendlichen versuchen anfangs Regeln für das Zusammenleben auf der Insel aufzustellen. Im Verlauf des Romans werden diese Regeln aber immer häufiger gebrochen und die Geschichte nimmt eine immer dramatischere Wende. Es bilden sich zwei Gruppen von Jugendlichen, die sich untereinander bekämpfen, so dass am Ende nur mehr das Recht des Stärkeren regiert.

Aufgaben

1. Gelingt es dir, ein überzeugendes Gegenargument für das Wählen von Computern als politische Entscheidungsträger zu liefern?
2. Wäre ein Computer deiner Meinung nach je in der Lage, die Auswirkungen politischer Entscheidungen auf die Zufriedenheit der Bevölkerung zu berechnen und das zu tun, was den meisten von uns gefiele und nutzte? Wäre dies deiner Ansicht nach wünschenswert? Begründe.
3. Welche - womöglich auch gefährliche - Aspekte des Gedankenexperiments scheinen dir heute schon Realität zu sein?
4. Informiere dich über den „Facebook-Cambridge Analytica Datenskandal“ (2018)! Wie wurden hier Daten von Nutzer*innen missbraucht, um Menschen zu manipulieren und Wahlergebnisse zu beeinflussen?
5. Verfasse einen Regelkatalog für zukünftige Minister*innen mit Empfehlungen, wie man sich als Volksvertreter*innen verhalten sollte.
6. Braucht eine menschenleere Insel mit Kindern und Jugendlichen festgelegte Regeln? Stellt euch auf einer Entscheidungslinie auf und begründet eure Antwort.
7. Welche Regeln sollten auf der Insel gelten? Setzt euch in Gruppen zu maximal 4 zusammen und stellt mindestens 5 Regeln auf, die auf der Insel gelten sollten! Stellt eure Regeln im Plenum vor und vergleicht sie!
8. Einigt euch in der Klasse auf 4 Regeln, die ihr als besonders wichtig erachtet!



Thema „Walen“ am Unterrecht

9. Auf welche Art und Weise seid ihr (bei Aufgabe 3) zu einer Einigung gekommen (Abstimmung, Diskussion, Mehrheitsprinzip oder andere)? Wie beurteilt ihr die Art der Einigung? Begründet.

10. Überlegt, auf welche Art und Weise ein Staat sich Regeln geben sollte und wie er die Einhaltung dieser Regeln sicherstellen sollte.

Autor: Gilles Retter, 2. Auflage, 2023

